

und auch einer der das Stroma zur linken Seite von der Drüse einnehmenden Bazillen in Sporenbildung.

Zur rechten Seite von der mit Bazillen besiedelten Drüse eine Kapillare (und das Stück einer zweiten), die mit gut erhaltenen und färbbaren roten Blutkörperchen strotzend gefüllt sind. Kühne-Färbung. 608fache Vergrößerung.

Fig. 16. Schleimhautgebiet des Zökum; in den kollabierten Drüsenschläuchen Reste der zerfallenden jedoch noch vielfach in ihren Kernen färbbaren Epithelien und m. m. zu Pünktchen verkleinerte, geschrumpfte zerfallende Bakterien. Ebensolche neben noch gut erhaltenen Bazillen finden sich in dem bereits völlig des Epithels verlustigen Mündungsgebiet einer Drüse und auch in ihrer Nachbarschaft innerhalb des Schleimhautstromas. Letzteres zeigt in seinen oberflächlichen Teilen gegen das Darmlumen zu nur mehr wenige kernfärbbare Zellen in seiner verwaschenen Struktur und eine mit unfärbbarem Fibrin gefüllte Kapillare. In einer tiefer liegenden quer durchschnittenen Kapillare noch ziemlich gut färbbare Blutkörperchen. Kühne-Färbung. 267fache Vergrößerung.

Fig. 17. Abschnitt eines zellenreichen schwach färbbaren Schleimhautgebietes eines Ileumpräparates mit einigen sporenhaltigen Bazillen; im untersten Bildteile außerdem eine Blähform. Gram-Cochénille-Alaun-Färbung. 600fache Vergrößerung.

XXVII.

Zur farbchemischen Theorie der Metachromasie.

Von

A. Pappenheim.

In der Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie XXV 1908 S. 145 ff. hat der verstorbene Hansen eine Theorie der Metachromasie aufgestellt, die sich völlig mit meiner über diesen Punkt schon Jahre vorher publizierten Anschauung deckt, die indessen H. völlig entgangen zu sein scheint. Ich habe damals nicht gleich erwidert, da ich dachte, daß meine Theorie den spezielleren Interessenten völlig bekannt und geläufig sei.

Nachdem aber jetzt Eisenberg in diesem Archiv 199 Heft 3 auf die „geistvolle“ Hypothese Hansens Bezug nimmt, sehe ich mich doch genötigt, meine Priorität festzustellen.

Meine Anschauung, daß die Metachromasie der Mastzellkörner und des Muzins, durch gewisse basische Farbstoffe zustandekommend, zu deuten ist durch physikalische Adsorption (starre Lösung) der freien, aus dem vorher dissoziierten Farbsatz in Freiheit gesetzten Karbinolbase, steht zu lesen u. a. in Enzyklopädie der mikroskop. Technik I. Aufl. 1903, S. 794. Fol. haematol. II 1905 S. 82, ebenda III 1906 S. 568. Atlas der menschlichen Blutzellen II. Teil S. 197 und 198.
